

Friedensnobelpreisträger sind

Kämpfer für Frieden in der Hundehütte, Nachmittagskaffee, Sicherheit im Dachstuhl, Demokratie mit Toten, billige Freunde, Lächeln vor der Presse, gefügte Zuhörer, Applaus usw.

gegen fremddominierten Krieg, bessere Foltermethoden der Gegner, Nörgeln, Kritik anderer, fremdbestimmten Terrorismus, Bauchschmerzen usw. und bla bla bla.

Unser Kommentar: Wir sind skeptisch, ob Adolf Hitler-posthum als Vorschlag durchkommt. Die Dimensionen amerikanischer Präsidenten sind globaler. Sieht man bloß Vietnam, ganz Südamerika, aktueller Irak, Afghanistan und Palästina und eben den Rest der Welt direkt oder indirekt.

Der Hitler und seine Mannen waren auf Europa und bestenfalls auf Nordafrika beschränkt. Ausreden wegen damaliger Transportwege gelten nicht.

Unsere Chancen gelten mehr Reagen, Bush, Clinton usw.

Man muss da schon mitdenken! Unsere Vordenker und Arschlöcher von der Presse tun das auch.

